



## Curriculum

# Weiterbildung in Familien- und Systemaufstellungen

## A. Vorbemerkungen

Die Weiterbildung in Familien- und Systemaufstellungen (FA) entstand aus dem intensiven Erfahrungsaustausch von Fachkollegen aus Deutschland und Europa zwischen 2002 und 2010. Es fanden regelmäßig Aufstellungsseminare im ambulanten und stationären Setting sowie im Zusammenhang mit internationalen Seminaren und Konferenzen statt.

Das vorliegende Curriculum basiert also auf einer breiten Erfahrungsgrundlage und vielfachen Dokumentationen von Aufstellungsprozessen und Weiterbildungsseminaren. Es wird seit 2011 angewendet und wird regelmäßig um die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse erweitert. Das Curriculum hat sich in diesen Jahren insbesondere auch in Bosnien und Herzegowina bewährt.

Die Weiterbildung ist in den vergangenen Jahren weiterentwickelt worden, so dass das Curriculum auch alle aktuellen Aspekte von Systemaufstellungen umfasst.

Das Curriculum umfasst die Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) und ist von dieser anerkannt; ebenso die neueren Entwicklungen in Bezug auf die Anerkennung der Fortbildungsstandards und der ethischen Verpflichtungen. Dass sich ein Schwerpunkt in dieser Weiterbildung in Familienaufstellungen in BiH (Bosnien und Herzegowina) entwickelt hat, liegt am seit über 10 Jahren bestehenden Netzwerk, das Einrichtungen und Fachleute aus BiH und Deutschland verbindet.

Die Weiterbildung basiert auf dem Prinzip der halboffenen Gruppe:

Es können kontinuierlich neue Teilnehmer/innen aufgenommen werden. Damit wird ein intensives Lernen ermöglicht – lernen von den Erfahrungen und dem Wissen der „älteren“ Gruppenteilnehmer/innen, Einbeziehen der Anregungen der „Neuen“, gemeinsames Üben und gegenseitige Unterstützung, die Gruppe als Gemeinschaft.

## **B. Die Weiterbildung in Familienaufstellung und Systemaufstellung**

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte im deutschsprachigen Raum, in Bosnien und Herzegowina und angrenzenden Regionen aus den Bereichen Gesundheit, Kinder- und Jugendhilfe, Familienhilfe, soziale und kirchliche Institutionen, Unternehmen und nationalen und internationalen Netzwerken.

Die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) bilden die Grundlage für die Weiterbildung; dazu zählen auch die Ethikrichtlinien.

## **C. Anleitung**

Die Weiterbildung wird durchgeführt von Horst Brömer, Psychologischer Psychotherapeut, anerkannter Lehrtherapeut und Weiterbildner für Systemaufstellungen (DGfS).

Die Kommunikation erfolgt im Bedarfsfall auch auf englisch. Die Unterlagen und die Protokolle der Seminare und Kleingruppentreffen werden in der Region BiH jeweils in BiH-Sprache und in englisch verfasst. Es können auch Gast-Aufstellungen in spanisch und/oder englisch angeboten werden.

Ein Produkt der Gruppen- und Einzelweiterbildung besteht darin, dass sukzessive ein Lern- und Lehrbuch als Handbuch der praktischen Erfahrungen und Theorien zu Systemaufstellungen entsteht. Es umfasst die Vorträge, Notizen zu Aufstellungen, Fragen und Antworten, Beschreibungen von Methoden und Formaten.

## D. Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst folgende Inhalte und Methoden/Aufstellungsformate:

### Inhalte

1. Einführung in die Familienaufstellung (FA)
2. Die Entwicklung der FA
3. Die Familie der Systemischen Therapie
4. Der Mehrgenerationen-Ansatz (Zugehörigkeit, Einschließlichkeit)
5. Die phänomenologische Wahrnehmung und die Bedeutung der Stellvertreter
6. Lernen und Konditionierungen: Bedeutung des Spürens und der Gefühle
7. Überzeugungen und Glaubenssätze: Umgang mit Blockaden und Widerständen
8. Klärung des Anliegens
9. Benennen der Stellvertreter und das „1. Bild“
10. Prozesse in der FA (Erkennen von Verstrickungen und Bindungen,
11. Aufdecken von familiären (Teil-)Konstellationen,
12. Verantwortung versus Schuld
13. Die „gute Lösung“
14. Ethik in der FA
15. Erfahrungen der FA mit besonderen Themen und Symptomen
16. Indikation und Kontraindikation von FA
17. Selbsterfahrung der Kursteilnehmer
18. Datenschutzgrundverordnung

### Methoden

1. Der idealtypische Ablauf der FA
2. Die verschiedenen Formate in der FA und Systemaufstellung
3. Arbeit mit dem Genogramm
4. Anwenden des „Familienbrettes“

5. Rituale der Anerkennung,
6. Abgrenzung und Verbindung
7. Rückgabe und Lösung
8. Notizen zum Aufstellungsprozess
9. Nachbehandlung von Aufstellungen
10. Systemaufstellungen in betrieblichen Kontexten
11. Das zirkuläre Fragen im Erstinterview
12. Arbeit in Peergruppen
13. Hospitationen in Aufstellungsseminaren

In jedem Seminar stehen die beiden Aspekte „Vermittlung von Theorie und Methoden der FA“ und die Aufstellung von Anliegen der Teilnehmer/innen im Mittelpunkt.

Das Erfahren, wie mit der FA eigene Themen aufgestellt und geklärt werden können, wie das individuelle Thema im familiären Zusammenhang erlebbar wird, bildet die Basis für alle Seminare. Die Selbsterfahrung stellt das Kernstück der Weiterbildung dar. Durch das eigene Erleben entsteht das Kennenlernen, entwickelt sich die Resonanzfähigkeit und eine konkrete Einführung in die Komplexität der familiären Verstrickungen.

### **Ethik, Ethos, Moral in Familien- und Systemaufstellungen**

Die bedeutende Thematik von Ethik, Ethos und Moral wird kontinuierlich in den Seminaren behandelt. Es wird jeweils in die Selbstreflexion einbezogen. Die „systemische“ Haltung“ und das Bewusstmachen der zugrunde liegende Werte und Erfahrungen in der Familien- und Systemaufstellung, auch in Ergänzung zu den nahen Therapieansätzen wie z. B. Psychoanalyse, Gestalttherapie u. a., ist eine regelmäßige Aufgabe in der gesamten Weiterbildung. Dazu gehören die Vermittlung der Ethikrichtlinien der DGfS, das Aufstellen von individuellen ethischen Themen und die Erarbeitung von persönlichen Haltungen sowie die Beschreibung und Ausrichtung in der angemessenen Beziehung von Aufsteller-Kunden/Aufstellerin-Kundin.

## E. Themen und Handlungsgebiete

Wir behandeln vielfältige Themen und erschließen uns, wie die verschiedenen Formate von Familien- und Systemaufstellungen in bestimmten Handlungsgebieten benutzt werden können. Dazu zähle ich

1. Familie, Herkunft, das Erleben der eigenen Kindheit, Sozialisation, wichtige fördernde und belastende Erfahrungen, Entstehung von Überzeugungen (Lebensskript)
2. Die Mehrgenerationenperspektive (Auswirkung von ungelösten Konflikten, Folgen von bedeutende Veränderungen durch Außen- und Inneneinwirkungen im Feld der Generationen)
3. Umgang mit psychischen und somatischen Erkrankungen, Unterstützung von Heilungsprozessen, Symptomlehre, Gesundheit
4. Beruf, Unternehmen, Team, Konkurrenz und Wachstum.

## F. Beteiligung der Teilnehmer/innen

Die Selbsterfahrung aller Teilnehmer/innen stellt eine unschätzbare Erfahrungsquelle für alle Aspekte der FA dar. Wir entdecken konkret, wie sich der Generationskontext einer Familie im Heute zeigt; d.h. wie die heutige Generation Themen, Lasten und ungelöste Zusammenhänge der Vorgenerationen übernimmt und weiterträgt. Die Auflösung belastender Erfahrungen und die gute Klärung von Beziehungen sind ein weiteres Merkmal der gemeinsamen „Lernreise“ in der Weiterbildung.

Die Kursteilnehmer/innen hospitieren in meinen Seminaren und in Seminaren anderer Systemaufsteller, sowie in Einrichtungen, in denen FA angeboten werden.

Sie arbeiten regelmäßig in Kleingruppen und üben miteinander. Im Kreis der der Kleingruppe finden die „übenden“ Aufstellungen statt. Sie werden arbeitsteilig notiert und übersetzt (BiH in Englisch) und mit dem Kursleiter kommuniziert. Bei Bedarf werden die Protokolle kommentiert und ergänzt.

## G. Seminare und Zeitstruktur

Die Anzahl der Seminare wird – auch in Abhängigkeit vom Verlauf der Kurse und des Engagements der Teilnehmer/innen – so gestaltet, dass die Kriterien der DGfS (hier: „Systemaufsteller“) erfüllt werden.

Es finden regelmäßig mindestens 2 Seminare pro Jahr statt.

Ein Seminar beginnt Freitagnachmittag und endet am Sonntagmittag. Es umfasst dann 38 Unterrichtseinheiten (UE).

So wie es die Schwerpunktgruppe in BiH gibt, so bildet sich die Weiterbildungsgruppe in Deutschland. Die Gruppe in der Region Berlin/Brandenburg entsteht aus den Teilnehmer/innen an der Einzelfortbildung.

### Einzel- und Gruppensupervision

Die individuell auftauchenden Themen können in der Einzelsupervision behandelt werden.

In der Supervision von Kleingruppen stehen sozio-dynamische Themen und fachliche Aspekte im Mittelpunkt.

Der Aufbau jedes Seminars umfasst Vorträge zu den o.g. Schwerpunktthemen, das Aufstellen individueller Anliegen, die Supervision von Aufstellungsfragen, das Vermitteln der Methoden, den kritischen Diskurs über die aktuellen Entwicklungen im Feld der FA und Systemaufstellungen, die Thematisierung gesellschaftlich relevanter Prozesse, die Unterstützung der Teilnehmer/innen bei der Implementierung der FA in die berufliche Praxis.

### Teilnahme an Selbsterfahrungsseminaren

Die Teilnahme an Selbsterfahrungsseminaren ist Teil der Weiterbildung sein und wird zeitlich angerechnet.

## H. Kosten der Weiterbildung

Die Seminarkosten richten sich nach den gesellschaftlichen Bedingungen in BiH, insbesondere nach dem Lohnniveau und den beruflichen Realitäten). Pro Seminar und Person beträgt die Gebühr in Deutschland 250 €, die Gesamtkosten ergeben sich aus der Anzahl der besuchten Seminare.

Die Weiterbildung ist so angelegt, dass die vorgegebenen Kriterien der DGfS erreicht werden können.

Die Kosten für die Einzelsupervision betragen 100 € pro Stunde, für die Supervision von Kleingruppen (bis zu 4 Teilnehmer/innen) betragen die Kosten 120 € pro Stunde.

Die Seminarkosten in BiH sind davon abweichend.

## I. Organisation der Weiterbildung

Anmeldung und Dokumentation der Weiterbildung in Berlin/Brandenburg und Deutschland:  
Horst Brömer, [broemer@broemer-berlin.de](mailto:broemer@broemer-berlin.de)

Organisation in BiH: Ljiljana Milacak, Sarajewo, [lmilacak@gmail.com](mailto:lmilacak@gmail.com)

Die Kriterien der Datenschutzgrundverordnung werden erfüllt.

Horst Brömer,  
anerkannter Lehrtherapeut und Weiterbildner für Systemaufstellungen

